



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

„Alice Salomon“- Hochschule
für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin
Soziale Arbeit, Gesundheit, Erziehung und Bildung

Erläuterungen zum Film

Der Film von Eltern für Eltern: Den Beziehungsalltag zwischen Erzieher*innen und Eltern in gegenseitigem Respekt und Vertrauen leben

Entwicklungsprozess und Datengrundlage

Ina Schaefer

Gesine Bär

Veröffentlicht auf aliceOpen, dem Publikationsserver der Alice Salomon Hochschule Berlin im Dezember 2020.



ELFE – ELTERN FRAGEN ELTERN

Ein Forschungsprojekt

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Förderkennzeichen: 01EL1823D

Zitiervorschlag

Schaefer, Ina & Bär, Gesine (2018): Der Film von Eltern für Eltern: Den Beziehungsalltag zwischen Erzieher*innen und Eltern in gegenseitigem Respekt und Vertrauen leben. Entwicklungsprozess und Datengrundlage. Verfügbar unter: urn:nbn:de:kobv:b1533-opus-3388

Der Film „Ein Film von Eltern für Eltern. Beziehungen in Respekt und Vertrauen leben“ steht zum Download bereit unter:

Vimeo: <https://vimeo.com/256996176>

aliceOpen: <https://nbn-resolving.org/html/urn:nbn:de:kobv:b1533-opus-3268>



Dieses Werk steht unter der [Lizenz Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland \(CC BY-SA 3.0 DE\)](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/)

Der Film von Eltern für Eltern: Den Beziehungsalltag zwischen Erzieher*innen und Eltern in gegenseitigem Respekt und Vertrauen leben

Entwicklungsprozess und Datengrundlage

Was ist das ElfE Projekt?

ElfE bedeutet „Eltern fragen Eltern“. ElfE ist ein partizipatives Forschungsprojekt und Teilprojekt im Forschungsverbund PartKommPlus. Es ist in einer 1. Förderphase von 2015-2018 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert worden. In ElfE haben insgesamt 19 Eltern aus dem Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf und der Stadt Lauchhammer in Brandenburg gemeinsam mit der Alice Salomon Hochschule Berlin und Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. geforscht. Anlass ist die deutliche soziale und gesundheitliche Ungleichheit von Kindern im Kita-Alter. Hieraus entstand die Frage, was Kommunen tun können, um durch die Kita-Zeit mehr Chancengleichheit gewährleisten zu können. Eltern wurden eingeladen, zu diesem Thema an einem gemeinsamen Forschungsprojekt zu arbeiten. Die Perspektive der Eltern sollte bei der Formulierung der konkreten Forschungsfragen, der Planung und Durchführung der Datenerhebung und bei der Auswertung und Interpretation maßgeblich sein.

Was ist die empirische Basis des ElfE-Projekts?

Es wurden drei Forschungsteams gebildet, zwei in Marzahn-Hellersdorf, eines in Lauchhammer. Im Zeitraum von Januar bis März 2017 führten 13 der 19 Peer-Forschenden insgesamt 27 qualitative Leitfadeninterviews durch, vier davon in russischer Sprache. Die zentrale Fragestellung war, wie die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und den Erzieher*innen verbessert werden kann. Dies wurde für die ElfE-Eltern als wichtig dafür angesehen, dass die Kinder und Familien (noch) stärker von dem Besuch der Kita profitieren können.

Die von den Eltern durchgeführten Interviews wurden zunächst verschriftlicht (transkribiert) und dann mit Methoden der qualitativen Sozialforschung ausgewertet. In Forschungswerkstätten wurden von den drei Forschungsteams die aus ihrer Sicht wichtigen Aussagen ausgewählt, zu gemeinsamen Aussagen zusammengefasst, diskutiert und interpretiert. Für einen besseren Überblick und die Möglichkeit, bei der Interpretation immer auch den Originaltext zur Hand zu haben, wurden die ausgewählten Aussagen sowie die zugefügten Interpretationen auch mit Hilfe einer Software (MaxQDA) erfasst.

Der so erarbeitete Katalog an Grundaussagen aller drei Forschungsteams wurde dann in einem gemeinsamen Workshop („Big Discussion Day“) zusammengeführt und es wurden zentrale, gemeinsame Themen herausgearbeitet. Es wurde außerdem folgende zentrale Kernaussage formuliert, die den Rahmen bildete für die Inhalte der Interviews: „Den Beziehungsalltag zwischen Eltern und Erzieher*innen in gegenseitigem Respekt und Vertrauen leben“.

Wie entstand der ElfE Film?

Auch der Film wurde im Rahmen eines gemeinsamen Workshops aller drei Forschungsteams entwickelt („Produktwerkstatt“). Es war zuvor in gemeinsamen Dialogrunden mit den Kooperationspartnern und den Eltern entschieden worden, dass mit Hilfe eines Films wichtige Botschaften aus den Interviews an andere Eltern weitergegeben werden sollen. Insofern wurde der Schwerpunkt des Filmes daraufgelegt, was Eltern tun können, um den Beziehungsalltag mit Erzieher*innen in gegenseitigem Respekt und Vertrauen zu leben. Der Film stellt unter dieser Perspektive eine zentrale Zusammenfassung der Forschungsergebnisse „von Eltern für Eltern“ dar.

Für die Herausarbeitung der Inhalte wurden in der Produktwerkstatt in Kleingruppenarbeit von den Eltern die Kernaussagen und Interviewabschnitte zu den Fragen „Kommunikation und Austausch mit Erzieher*innen“, „Rolle der Elternvertreter*innen“, „Bedeutung des Kontakts zwischen den Eltern“ und „Förderung durch die Eltern zu Hause“ bearbeitet und es wurden daraus Kernbotschaften abgeleitet, die dann für den Film präsentiert wurden.

Der Film steht zur Verfügung unter:

 <https://vimeo.com/256996176>



Sie finden den Film auch unter folgendem QR Code:



Mehr zum ElfE Projekt, den Ergebnissen und den verschiedenen Ergebnisaufbereitungen für Eltern, Wissenschaft, Fachkräfte aus der Gesundheitsförderung und der Frühpädagogik erfahren Sie unter <http://partkommplus/teilprojekte/elfe>